

Vertretungsweise Unterrichtserteilung (Supplierung)

Reihungskriterien für die Vertretung abwesender Lehrer/innen

(Quelle: Erlass 206)

Nach Möglichkeit ist im Sinne einer Qualitätssicherung für eine Fachsupplierung zu sorgen. Supplierungen sind in folgender Reihenfolge durchzuführen:

1. die/der Leiter/in bis zum Höchstausmaß seiner Supplieverpflichtung;
 2. eine Lehrperson, die keinen stundenplanmäßigen Unterricht hat und die vorgesehenen Stunden zur Betreuung der Schüler/innen gemäß § 43 Abs. 3 Z 3 LDG bzw. eine Lehrperson im Pädagogischen Dienst die ihre **Vertretungsstunden** gemäß § 23 Abs. 4 LVG **noch nicht erfüllt** hat;
 3. eine Lehrperson, die keinen stundenplanmäßigen Unterricht hat und die vorgesehenen Stunden zur Betreuung der Schüler/innen gemäß § 43 Abs. 3 Z 3 LDG bzw. eine Lehrperson im Pädagogischen Dienst die keinen stundenplanmäßigen Unterricht hat und die vorgesehenen **Vertretungsstunden** gemäß § 23 Abs. 4 LVG **bereits erfüllt** hat;
 4. ein/e laut Stundenplan eingesetzte/r Teamlehrer/in (ist nicht eine Betreuungsstunde im Sinne des LDG § 43 Abs. 3 Z 3 und § 50 bzw. eine Vertretungsstunde gemäß § 23 Abs. 4 LVG);
In diesem Fall sind jene Teamlehrer/innen gemeint, die **nicht** im Ausmaß der gesetzlich vorgeschriebenen **Leistungsgruppenstunden** oder gemäß § 31a SchUG zur **Differenzierung** in einer Klasse eingesetzt sind.
- Vollbeschäftigte pragmatische Lehrer/innen, Landesvertragslehrer/innen und **Landesvertragslehrpersonen** sind in **möglichst gleichem Ausmaß** zu **Supplierungen** heranzuziehen.
 - Pragmatische Lehrer/innen mit herabgesetzter Jahresnorm und **teilbeschäftigte Landesvertragslehrer/innen** sind bis zum **aliquoten Anteil** der zu erbringenden nicht vergüteten Stunden **zur Betreuung** der Schüler/innen gemäß LDG § 43 Abs. 3 Z 3 heranzuziehen, für **Supplierungen** nur dann, wenn sie dies **selbst wünschen**. Für **Landesvertragslehrpersonen im Pädagogischen Dienst** gilt dieselbe Regelung.

Ausnahmeregelung bei Doppelbesetzungen an der MS

Stunden abwesender Teamlehrer/innen (Assistenzlehrer/innen) sind bei kürzeren Dienstverhinderungen (bis zu zwei Wochen) grundsätzlich nicht zu supplieren.

- **Ausnahmeregelung:** Im Sinne der Qualitätssicherung sind von dieser Regelung die **Differenzierung** gemäß § 31a SchUG bzw. die zur Verfügung

gestellten **Leistungsgruppenstunden**, die für eine innere Leistungsdifferenzierung in einer Klasse aufgewendet werden, ausgenommen. In diesem Fall **darf** ein/e abwesende/r Lehrer/in (Doppelbesetzung), der/die für die innere Leistungsdifferenzierung in einer Klasse zuständig ist, **2 Stunden pro Klasse und Woche suppliert werden.**)

Bei dieser Ausnahmeregelung sind, bevor bezahlte Supplierstunden abgegolten werden können, zuerst die zwanzig vorgesehenen Betreuungsstunden und für Lehrpersonen im Pädagogischen Dienst die vierundzwanzig Vertretungsstunden ohne Vergütung zu erbringen.